Der Berner Sennenhund

Einer der absoluten Modehunde der letzten 3 Jahre.
Jeder möchte diesen Teddybären bei sich zu Hause neben oder im Bett liegen haben. Zum Kuscheln, zum Beschützen, zum Eindruck schinden.
Ja, es ist ein freundlicher Hund, der sehr anhänglich sein kann. Ja, es ist ein wachsamer Hund, der mit Schärfe und Selbstsicherheit Respekt verschaffen kann. Ja, es ist ein großer Hund, der mit Furchtlosigkeit und seiner Körpermasse Eindruck schinden kann.
Und ja, es ist ein Hund, der ohne die nötige Erziehung plötzlich seine Kraft und sein Selbstbewusstsein als Rudelführer einsetzen kann.
Ich weiß nicht, woher es kommt, aber die meisten Besitzer von Berner Sennenhunden sind zarte und zierliche Frauen, die teilweise 1/3 weniger wiegen als der eigene Hund. Es ist ein etwas belustigendes Bild, wenn „der Hund mit dem Frauchen spazieren geht“. Wenn aber dieser Hund ein Ziel hat, welches Frauchen eigentlich nicht zustimmt, dann wird aus diesem Spaß leider oft ernst. So kommen manches Mal Besitzerinnen in meine Hundeschule und berichten mir davon, dass ihnen von einem anderen Trainer geraten wurde, immer in der Nähe von Laternen spazieren zu gehen damit sie die Leine darum wickeln können, oder noch besser anderen Menschen und Tieren auszuweichen, weil sie mit der Kraft eines ausgewachsenen Berner Sennenhundes nicht umgehen sollten.
Auch ein großer Hund kann erzogen werden. Und hier kommt es nicht auf körperliche Stärke an, sondern auf psychische Schnelligkeit. Denn damit ist diese Rasse gut zu beeindrucken.
Das Wichtigste bei einem solchen selbstsicheren Hund ist es, von Welpenbeinen an zu lehren, dass der Hund seine Kraft nicht kennenlernt und seine Stärke nicht ausnutzen wird.
Das Leben mit einem Berner Sennenhund kann sehr schön sein. Er neigt nicht zu aggressivem Verhalten. Lernt er allerdings, dass sein Rudelführer zu schwach und unsicher ist, wird er selbstverständlich Haus und Rudel beschützen. Er entwickelt einen ausgeprägten Schutzinstinkt, wenn man ihn lässt. Auch ein, im Vergleich zu anderen Rassen, eher schwerfälliger B. Sennenhund möchte beschäftigt werden. Vielleicht nicht mit Agility oder körperlich schnellen Sportarten, sondern eher mit Dummyarbeit, anderen Suchspielen oder Zugarbeit.
Ist der Berner Sennenhund ausgeglichen, ist das Zusammenleben, im Idealfall irgendwo wo er nicht in der 4. Etage wohnt, sehr entspannt und harmonisch möglich.

© by Simone Kühl